

grüner Pfeffer



Liebe Wählerinnen, liebe Wähler

Ja, auch wir Grünen...

- fahren Auto, wenn es die Situation erfordert.
- brauchen Energie zum Heizen, für den Computer, den Kochherd, die Lampe.
- essen ab und zu eine Ananas aus Südafrika oder trinken einmal einen Schluck Wein aus Chile.
- sitzen ab und zu passiv vor dem Fernseher.
- fliegen manchmal im Flugzeug in die Ferien.



Wichtig ist uns, das Ganze im Auge zu behalten. Die Linie – nicht nur die schlanke – ist uns wichtig. Wenn wir uns grundsätzlich umweltgerecht, kulturbewusst, sozial und solidarisch verhalten, dann verträgt es auch ab und zu ein Zückerchen. Denn: Grün hat nichts mit Verzicht und Einschränkung zu tun, sondern mit Ideenreichtum, mit Optimismus und Lebensfreude. Wie zum Beispiel mit Sonnenwärme duschen, mit Bus und Zug reisen, das renaturierte Aareufer genießen.

In diesem grünen Pfeffer sehen Sie ein paar Beispiele, wofür wir Grünen eintreten und uns einsetzen. Denn wir sind überzeugt, dass dies langfristig der richtige Weg ist. Dafür übernehmen wir auch Verantwortung. Sei es durch das persönliche Verhalten, Mittragen und Mitarbeiten in Vereinen in der Gemeinde und ab dem

**21. Oktober auch vermehrt im Nationalrat.
Wir alle können etwas tun! – Helfen auch Sie mit.
Besten Dank für Ihre Unterstützung!**

Antonio Bauen

Pfefferkorn

Wüthrichs duschen seit 17 Jahren solar. Schachers machen das auch. – Was einst mutig schien, ist heute pure ökologische und ökonomische Vernunft.

Mosers sind unter die Stromproduzenten gegangen und Maurers bauen eine moderne Holzschindelheizung ein, sparen so nicht nur 30 000 Liter Öl, sondern der Atmosphäre auch 79 Tonnen CO₂ und verhindern den «Ölscheichs» ein ganz kleines bisschen Gewinn. Maurers investieren so nachhaltig im Aaretal, statt Scheichs zu subventionieren.

Schmieds kaufen sich ein sparsames Auto, Lüthi isolieren ihr Haus. Mädler gönnen sich Biofood, Links ein GA und Kaisers fahren mit dem Velo an die Münsinger Filmnächte. Umweltschutz der wohl tut! Wir brauchen mehr ökologische und ökonomische Vernunft, mehr Lust an innovativer, energie(ein)sparender Technik, mehr Öl of Münsingen und Strom vom Dach, mehr Mut, unsere Stärken zu nutzen und Lust an der Zukunft zu bauen.

Zum Beispiel mit Antonio Bauen*. Der baut auf und ist meist mit dem Velo oder Zug unterwegs. Bevorzugter Zielort: Bern, Nationalratssaal.

Man kann auch Müller, Meier oder Bigler heissen um etwas zu tun. Am Besten beginnt man damit, die pfeffrige Liste 9 der Grünen zu wählen. Engagement beginnt im Denken. Weiterdenken....



Pfeffer
mühle

*kleiner Tipp: 2x auf jede Liste
«gut gewählt, Liste 6»
«Effizienter bauen»

www.antonio-bauen.ch

Sonne in Sicht!



Alterspolitik

Unsere Gesellschaft wird immer älter: In fünfzehn Jahren werden in Münsingen 1000 Menschen mehr im Pensionsalter leben als heute. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass Seniorinnen und Senioren eine möglichst gute Lebensqualität geboten wird. In der Stiftung für Betagte engagiere ich mich, das Angebot für pensionierte Menschen mitzugestalten. Dabei ist es wichtig, dass sie ihre Selbstständigkeit und Mobilität möglichst lange behalten können. Das Altersheim Schlossgut und die Alterssiedlung Sonnhalde bieten heute eine gute Dienstleistungsqualität und ein vielfältiges Angebot. Beeindruckt bin ich von der Menschlichkeit und den guten Leistungen des Kaders und Mitarbeitenden in Pflege, Gastronomie, Aktivierung und im Infrastrukturbereich. Mein Traum ist ein Alterszentrum Münsingen, welches verschiedene Angebote wie die Alterssiedlung, das Altersheim und in Zukunft auch die Seniorenappartements Bärenmatte gemeinsam betreiben und damit kostengünstige Lösungen mit ausgezeichneter Qualität bieten können.

Beat Moser



Tagesschule

Znüni richten, Turnsäckli sichten, Aufgaben kontrollieren und zuhören. Sich wundern, sich freuen, sich ärgern, Neues lernen. Das alles gehört zu meinem «Schulalltag» als Mutter: fordern und fördern, selber gefordert und gelegentlich überfordert sein. – Da haben es die Kinder natürlich viel strenger: Znüni essen, selber turnen, in der Schule mitmachen, zuhause von der Schule erzählen, Hausaufgaben machen: Die Kinder werden gefordert und gefördert. Sozial und intellektuell. Engagierte Lehrpersonen – in einem nicht immer einfachen Umfeld – vermitteln den Kindern Freude an Bildung und Lust am lernen. Auch sie werden gefordert.

Kinder brauchen Strukturen. Zu Hause und in der Schule. Oder in der Tagesschule: In einem kindergerechten Umfeld werden die Kinder während des Zmittags, der Hausaufgaben und in der Freizeit betreut. Und nach dem Unterricht und am Wochenende lässt sich vor dem Schulhaus wunderbar Skaten oder Fussball, Basketball, Volley oder Tischtennis spielen! Auch das gehört dazu...

Monika Mäder



Öffentlicher Verkehr

Seit 37 Jahren lebt meine Familie nun ohne Auto und Führerschein in Münsingen. Zwar haben sich die Kinder (2 Töchter) nach Verlassen des Elternhauses nach und nach motorisiert, aber meine Frau und ich sind immer noch fast hundertprozentige ÖV-Benutzer (mit GA) und fühlen uns wohl dabei.

Da wir von der Eigermatte, wo wir seit 34 Jahren wohnen, in knapp 5 Minuten zu Fuss am Bahnhof sind, ist der Zugang zum ÖV auch für uns ältere Menschen (noch) problemlos. In den vergangenen 3 Jahrzehnten haben wir den sehr erfreulichen Ausbau der ÖV-Anbindung von Münsingen miterlebt, geniessen den heutigen sehr befriedigenden Stand und versprechen uns von der erhofften Realisierung der Korridorstudie Aaretal weitere Verbesserungen.

Friedemann Link

Alternative Energie

Die topmoderne Holzschnitzelfeuerungsanlage ersetzt der Öko-Gärtnerei jedes Jahr 30 000 Liter Heizöl durch CO₂ neutrale Holzenergie und ermöglicht, dass das Holz der Winterschnittarbeiten nicht anderweitig entsorgt werden muss. Als Reserve dienen zwei Hektaren eigener Wald, wo immer genügend Energie nachwächst. Denn: Nicht nachwachsende Rohstoffe für unser Wohlbefinden zu verheizen, ist in der heutigen Zeit egoistisch und verantwortungslos.

In unserer Gärtnerei spielen kleine Kreisläufe: Die Erde, als Grundlage für gesundes Pflanzenwachstum entsteht aus einer gelenkten Kompostierung; das Wasser, unentbehrlich für die Gärtnerei, wird recycelt oder aus der eigenen Quelle gefasst und die Heizenergie wächst im Wald oder in den Kundengärten.

Mit der Holzschnitzelfeuerungsanlage – auch wenn sie x-fach teurer als eine konventionelle Ölfeuerung ist – kann ich ganz konkret etwas für die Umwelt tun.

Christoph Maurer

Energie Effizienz

Wenn ich von meinen Forschungsarbeiten am europäischen Kernphysikzentrum CERN bei Genf nach Münsingen heimkehre, bin ich stets gespannt, ob auch heute die Sonne meinen Solarboiler aufheizen konnte. – Meine Erfahrung in Kernphysik, bestätigt durch wöchentliche Pressemitteilungen, lehrt mich immer wieder, wie gefährlich und unberechenbar Kernreaktoren sein können: Sie erzeugen langlebigen radioaktiven Abfall, den man nicht beseitigen, sondern nur «verstecken» kann; sie besitzen ein gefährliches Unfallrestrisiko à la Tschernobyl; sie erzeugen riesige Energiemengen zentral und sind daher wie ein Pulverfass äusserst verletzlich und angreifbar. Deshalb wünsche ich mir, dass das Aaretal zum «GreenValley» wird, welches sich zu einer Region entwickelt, in der auf erneuerbare Energien gesetzt wird und nachhaltige Wirtschaft (modernste Messtechnik, intelligente Prozesssteuerung, innovative Photovoltaik) Fuss fassen kann. – Welcher Gewinn für Bern und die Agglomeration!

Jürg Schacher

Fotovoltaik

Wengers sind zusammen 105 Jahre alt. So viele Geburtstage haben wir schon gefeiert. Und noch mehr Geschenke erhalten. Bessere, ganz gute und weniger gute Geschenke. Jetzt «schenken» wir uns etwas Nachhaltiges: eine Photovoltaik-Anlage. – Weil auch bei uns ein Bier kalt, ein Espresso heiss und eine Pizza gut gebacken sein soll, weil auch wir die Fussball EM am TV schauen «müssen». Und weil auch wir für die ferngesteuerten Autos, den Ipod, den Computer, (leider auch für Staubsauger und Waschmaschine) Strom brauchen. Wir haben das Ziel «unseren» Strom mit Hilfe der Sonne «selber» zu machen. Das ist – kombiniert mit energieeffizienten Geräten – möglich. Auch mit einem eher kleinen Dach. Jeden Tag ein bisschen Geburtstag. Statt einem kleinen Zins eine grosse Freudenrendite. Technik, die fasziniert und funktioniert – auch dann noch, wenn das ferngesteuerte Auto kaputt, der Computer zu langsam und der Ipod hinüber ist und die Schweizer Fussballer doch nicht Europameister geworden sind.





Antonio Bauen in den Nationalrat

Sonne in Sicht!

Ich unterstütze Solarprojekte, beziehe einen Teil meines Stromverbrauches aus der Ökostrombörse Münsingen und setze stromsparende Geräte ein. Doch es gibt noch viel zu tun. Fördern wird die Sonnen-, Wasser-, Wind- und Holzenergie sowie die Effizienzsteigerung in der Energieanwendung.

Mit Bahn, Bus, Velo und zu Fuss unterwegs!

Ich fahre meist mit dem Velo, der Bahn, dem Bus zur Arbeit, gehe zu Fuss einkaufen. Deshalb sind mir sichere Fuss- und Veloverbindungen, ein attraktiver öffentlicher Verkehr, der auch die Randgebiete gut bedient, sehr wichtig.

Bioprodukte kaufen und geniessen!

Bioprodukte sind teuer, dafür bleiben die Böden fruchtbar, das Grundwasser sauber und die Tiere gesund. Die Bauern brauchen faire Preise, damit sie umweltgerecht produzieren können. Als Konsument liegt das auch in meiner Verantwortung. In Zukunft muss Bio-Qualität zum Standard werden.

Sport für alle!

Ab und zu ein Hockeyspiel. Joggen, Schwimmen, Velo- oder Skifahren oder einfach spazieren gehen. Das ist gesund und tut gut. Deshalb ist es mir wichtig, dass nicht nur der Spitzensport, sondern auch der Breitensport gefördert wird.

Kultur pur!

Es muss nicht immer Fasnacht sein. Kultur ist für mich mehr als nur Konsum. Kultur ist ein Experiment, ein Wagnis, manchmal auch eine Provokation. Kultur hat viele Facetten: traditionell, klassisch, futuristisch. Deshalb braucht Kultur Raum, Freiheit und Unterstützung, auch vom Staat, damit sie unabhängig bleibt und sich frei entfalten kann.



Franziska Teuscher sagt:

Klimaschutz geht uns alle an!

Als erste grüne Ständerätin der Schweiz möchte ich in der kleinen Kammer klare ökologische und soziale Akzente setzen. Zusammen mit Antonio Bauen will ich mich unter der Bundeshauskuppel für grüne Lösungen für die Zukunft der Schweiz engagieren. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung!

Franziska Teuscher in den Ständerat

www.franziskateuscher.ch



Kontaktadresse:

Vera Wenger, Alte Bahnhofstrasse 4
3110 Münsingen, www.gruene-muensingen.ch